

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur, Jugend und Sport führte seine 33. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 14.09.2010, in Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld, Boxsporthalle der SG Chemie Bitterfeld e.V., Beratungsraum, Sommerstraße 6, von 18:00 Uhr bis 20:05 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Klaus-Ari Gatter

Mitglied

Klaus-Dieter Kohlmann

Dr. Barbara Anders-Klumpp

i.V. Jutta Engler

Kathrin Hermann

André Krillwitz

Uwe Kröber

i.V. für Fr. Christel Vogel

Dagmar Zoschke

Sachkundige Einwohner

Fabian Behr

Klaus Krüger

Hannelore Schneider

Renate Schrötter

Mitarbeiter der Verwaltung

Sabine Bauer

FBL Bildung/Kultur/Soziales

Joachim Teichmann

GBL Haupt- und Sozialverwaltung

Gäste

Hertel

Vertreter für Jugendclub "Carnaby"

Sandra Kirchhof

Lk Anahl-Bitterfeld/ Jugendamt

Schuchardt

Leiter der Abteilung Boxen des SG Chemie Bitterfeld

e.V.

Wielsch

abwesend:

Mitglied

Jutta Engler

Christel Vogel

Sachkundige Einwohner

Constance Riegel-Kressin

Christian Stahlmann

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 14.09.2010, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 10.08.2010	
4	Informationen zu einem Projekt mit Kindern und Jugendlichen der Abteilung Boxen der SG Chemie Bitterfeld e. V. BE: Herr Schuchardt, Abteilungsleiter Boxen der SG Chemie Bitterfeld e. V.	
5	Vorstellung des Entwurfs zum Beschlussantrag Jugendclub "Linde" BE: Herr Teichmann, GBL Haupt- und Sozialverwaltung	
6	Informationen zur Arbeit des Jugendclubs "Carnaby" e. V. BE: Vertreter des Jugendclubs "Carnaby"	
7	Informationen zu den Kindertagesstätten "BussiBär" und "Traumzauberbaum" BE: Herr Teichmann, GBL Haupt- und Sozialverwaltung	
8	Information zu geplanten Vorhaben zur Einrichtung eines Gesundheitssportzentrums in der Turnhalle der ehem. Grundschule "Diesterweg" im OT Bitterfeld (Diskussionsgrundlage: Grobkonzept) BE: Herr Gatter, 1. Vizepräsident des BSV 90	
9	Behandlung von Anträgen zur Förderung des Leistungs- und leistungsorientierten Sportes und der Kultur in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Frau Bauer, FBL Bildung/Kultur/Soziales	
10	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
11	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
	<p>Der Ausschussvorsitzende Herr Gatter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Gäste aus der Kraftwerksiedlung, die sich für den Tagesordnungspunkt zum JC „Carnaby“ interessieren.</p> <p>Herr Gatter stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.</p> <p>Es sind der Ausschussvorsitzende und 4 Ausschussmitglieder anwesend.</p> <p>Damit ist die Beschlussfähigkeit hergestellt.</p> <p>Er bedankt sich für die Bereitstellung der Räumlichkeit für die Sitzung dieses Ausschusses.</p>	
zu 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
	<p>Die Ausschussmitglieder bestätigen die vorliegende Tagesordnung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 10.08.2010	
	<p>Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form von den anwesenden Ausschussmitgliedern genehmigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 3 Nein 0 Enthaltung 2</p>
zu 4	<p>Informationen zu einem Projekt mit Kindern und Jugendlichen der Abteilung Boxen der SG Chemie Bitterfeld e. V. BE: Herr Schuchardt, Abteilungsleiter Boxen der SG Chemie Bitterfeld e. V.</p>	
	<p>Herr Schuchardt, lädt die Anwesenden zu einer Besichtigung der Boxsporthalle nach der Sitzung ein.</p> <p>Er berichtet, dass das Ziel der Herrichtung dieser Boxsporthalle war, den zu DDR-Zeiten bestehenden Boxstützpunkt in Sachsen-Anhalt wieder zu installieren.</p> <p>Er macht darauf aufmerksam, dass der leistungssportliche Aspekt zweitrangig ist, dass es mehr darum geht, die Kinder und Jugendlichen von der Straße wegzuholen und sinnvoll zu beschäftigen. Dabei können Eigenschaften, wie Leistungsbereitschaft, Teamgeist, Selbstvertrauen, Disziplin und Toleranz anerzogen werden. Herr Schuchardt geht weiter auf die Ziele dieser Einrichtung ein. Er gibt dazu eine Übersicht aus. Diese wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.</p> <p>Als größtes Problem des Vereins stellt sich die finanzielle Seite dar. Es geht dabei um die Nebenkosten, die in den letzten Jahren unverhältnismäßig gestiegen sind.</p> <p>Er geht auf die guten Erfolge in den letzten Jahren ein, wie jährlich mindestens 2-3 Medaillen bei deutschen Meisterschaften, Landes- und Regionalmeistertitel, Boxen in der 1. und 2. Bundesliga u.s.w.</p> <p>Dabei wird auch die Stadt Bitterfeld-Wolfen repräsentiert.</p> <p>Derzeit sind 50 Sportler in der Abteilung Boxen, einschließlich der Freizeitsportler und in diesem Jahr 15 wettkampfmäßige Boxer. Er selbst betreut die Sportler als Trainer mit einer A-Lizenz und 2 Übungsleiter die ehemals gute Boxer waren, erhalten den Trainingsbetrieb aufrecht. Training ist Mo., Mi., Fr. ab 15:00 Uhr. In Vorbereitungszeiten auf Wettkämpfe wird täglich trainiert.</p> <p>Herr Schuchardt weist darauf hin, dass es noch immer Zeiten gibt, zu welchen die Halle ungenutzt ist.</p> <p>Auf die Anfrage von Frau Zoschke über die Höhe der Nebenkosten, informiert</p>	

	<p>Herr Schuchardt, dass sich allein die Heizkosten auf ca.10.000,- € belaufen. Der Ausschussvorsitzende appelliert, dass der Breitensport auch den leistungssportlichen Aspekt braucht, um letztlich Perspektiven zu schaffen, sich leistungssportlich profilieren zu können.</p> <p>Herr Schuchardt wird darauf aufmerksam gemacht, dass er bis Ende Oktober eine Förderung nach der Richtlinie zur Förderung des Leistungs- und leistungsorientierten Sportes... beantragen kann.</p>	
zu 5	<p>Vorstellung des Entwurfs zum Beschlussantrag Jugendclub "Linde" BE: Herr Teichmann, GBL Haupt- und Sozialverwaltung</p>	
	<p>Herr Teichmann verteilt einen nur inhaltlich zu bewertenden Beschlussantrag zum Jugendclub „Linde“.</p> <p>Es wäre hilfreich, wenn sich die Ausschussmitglieder zu einer Zielrichtung positionieren könnten, um den am 12.10.2010 (nächste Ausschusssitzung) vorliegenden Beschlussantrag so vorbereiten zu können, dass er für den Stadtrat zur Beschlussfassung zu empfohlen werden kann.</p> <p>Herr Teichmann erklärt, dass die Jugendlichen sich an der Aufteilung der neuen Räumlichkeiten bei einem Vor-Ort-Termin aktiv beteiligten und den ursprünglichen Grundriss verändern ließen. Diese Veränderung konnte aufgenommen werden. Sie waren auch angenehm von dem Außenbereich (Innenhof) überrascht.</p> <p>Letztlich konnte man Begeisterung bei den Jugendlichen feststellen. Diese Aussagen wurden von Herrn Gatter bestätigt, der ebenfalls stellvertretend für den Ortsbürgermeister mit den Jugendlichen vor Ort war.</p> <p>Die Frage von Herrn Kröber nach den finanziellen Auswirkungen beantwortet Herr Teichmann mit dem Verweis auf die Begründung des Beschlussantrages. Mit ca. 27.000,- € Miet- und Betriebskostenzuschuss liegen die Kosten deutlich unter den derzeit ca. 40.000,- € Betriebskosten.</p> <p>Frau Zoschke kritisiert an dem vorliegenden BA-Entwurf, dass bereits ein konkreter Träger benannt ist, der, zwar ihr, aber dem Ausschuss sein Konzept noch nicht vorgestellt hat.</p> <p>Herr Teichmann weist dabei darauf hin, dass die „neubi“ an diesem Träger interessiert ist, da sie seit Jahren gut mit ihm zusammenarbeitet und mit ihm das Gesamtkonzept, auch für das im neuen Gebäude geplante „Junge Wohnen“ umsetzen möchte. Wenn jedoch der konkrete freie Träger zunächst offen bleiben soll aber der Grundsatz beschlossen würde, wäre das sicher ausreichend für die IPG und die „neubi“ mit dem Abriss- bzw. Baumaßnahmen zu beginnen.</p> <p>Nach einer umfassenden Diskussion durch die Ausschussmitglieder wird protokollarisch folgendes festgehalten:</p> <p>Die Ausschussmitglieder sprechen sich für die Änderung des entsprechenden Satzes im Antragsinhalt des der Beschlussantrages dahingehend aus, dass <u>kein namentlich genannter</u>, sondern ein geeigneter freier Träger die Trägerschaft übernehmen soll.</p> <p>Herr Teichmann erklärt nach einer Anfrage von Herrn Krüger, dass die personelle Angelegenheit geklärt ist und mit den Mitarbeiterinnen gesprochen wurde. Die Angestellten können mit in die Trägerschaft übergehen oder in ihre ehemalige Tätigkeit als Erzieherin in einer städtischen Kita zurückkehren. Die vom Landkreis „geförderte Stelle“ würde mit an den Träger übergehen. Herr Teichmann sichert zu, den vorliegenden Entwurf des BA entsprechend zu ändern.</p>	

<p>zu 6</p>	<p>Informationen zur Arbeit des Jugendclubs "Carnaby" e. V. BE: Vertreter des Jugendclubs "Carnaby"</p>	
	<p>Herr Gatter erklärt, dass die Behandlung diese Themas mit einer von Frau Zoschke gestellten Frage nach einer evtl. Schließung des Jugendclubs „Carnaby“ begründet ist. Seitens der Stadt Bitterfeld-Wolfen gab es dahingehend keine Intension. Herr Hertel informiert als Vereinmitglied über die Entstehung des Jugendclub „Carnaby“ und das damalige Vereinsleben. Derzeit existiert zwar der Verein rechtlich noch, aber die wenigen Vereinsmitglieder können die Vereinsarbeit aus verschiedenen Gründen nicht mehr pflegen. Frau Zoschke beantragt das Rederecht für die Gäste, Herr Gatter erweitert diesen Antrag auf Frau Kirchhof als Vertreterin des Landkreises. Die Ausschussmitglieder sind einstimmig für die Erteilung des Rederechts. Nachdem Frau Wielsch als Elternteil darauf hinweist, wie wichtig die Räumlichkeiten des Jugendclubs für die dort trainierende Band und Tanzgruppe ist, werden die anwesenden Jugendlichen durch die Ausschussmitglieder darauf hingewiesen, dass sie selbst es mit Hilfe der derzeitigen Vereinsmitglieder und der Stadtjugendpflegerin in der Hand haben, das Gebäude in Verbindung mit der Belebung der Vereinsarbeit zu erhalten und weiter zu nutzen. Herr Kröber bietet an, dass die Band und Tanzgruppe Räumlichkeiten im Umfeld nutzen könnten (JC Holzweißig, Pistorschule). Frau Zoschke beantragt, die Stadtjugendpflegerin mit den Mitgliedern der Band- und Tanzgruppe zusammenzuführen, um Lösungswege zu finden. Gleichzeitig sollte man das Ergebnis des Gespräches mit dem Verein am 25.09.2010 abwarten, um dann zur aktuellen Situation des Jugendclubs „Carnaby“ und der Band- und Tanzgruppe zur nächsten Sitzung nochmals zu diskutieren.</p>	
<p>zu 7</p>	<p>Informationen zu den Kindertagesstätten "BussiBär" und "Traumzauberbaum" BE: Herr Teichmann, GBL Haupt- und Sozialverwaltung</p>	
	<p>Herr Teichmann verweist auf die fortwährenden Bauarbeiten, die am 08.10.2010 laut Träger und tätigen Firmen zum Abschluss gebracht werden sollen. Am 12.11.2010 wird voraussichtlich die offizielle Einweihungsfeier mit einem Kinderfest stattfinden. Mit den Maßnahmen wurden folgende Veränderungen gegenüber dem „alten“ Zustand vorgenommen: ein zweiter Rettungsweg im Gartenbereich, der in das Erdgeschoss ziehende Krippenbereich mit einem neuen Sanitärbereich, komplette malermäßige Instandsetzung des jetzt neuen Teils, eine komplett neue Brandmeldeanlage und eine Fluchtwegbeleuchtungsanlage. Die Kosten werden sich auf 455.000,- € belaufen. Die Betriebserlaubnis wird für 30 Krippenplätzen und 60 Kindergartenplätze erteilt werden. Zur Kita „Traumzauberbaum“ liegen die kompletten Bauantragsunterlagen vor. Der Abwägungsbeschluss wurde vom Stadtrat gefasst. Somit steht der Bereitstellung der Fördermittel nichts mehr im Wege.</p>	
<p>zu 8</p>	<p>Information zu geplanten Vorhaben zur Einrichtung eines Gesundheitssportzentrums in der Turnhalle der ehem. Grundschule "Diesterweg" im OT Bitterfeld (Diskussionsgrundlage: Grobkonzept) BE: Herr Gatter, 1. Vizepräsident des BSV 90</p>	
	<p>Herr Gatter verweist auf das bereits ausgereichte Grobkonzept.</p>	

	<p>Im Bitterfelder Schwimmsportverein wollte man auf Grund der großen Nachfrage bezüglich des Therapie- bzw. Rehabilitationssports Möglichkeiten aufzeigen, wie man den Gesundheitssport für alle Bevölkerungsgruppen zugänglich machen kann.</p> <p>Nachdem das Schulgebäude der Grundschule „Diesterweg“ wieder belebt werden soll, stellt sich die Frage nach der Nutzung der dortigen Turnhalle und ob diese von der Stadt saniert wird.</p> <p>Herr Gatter reicht ein Konzept über die Finanzen dazu aus, deren Einnahmeangaben auf Erfahrungen von Krankenkassen und dem Behindertensportverband basieren und deren Ausgabeangaben von einer monatlichen Miete an die Stadt Bitterfeld-Wolfen (für die Turnhalle) in Höhe von ca. 800,- €ausgehen zuzüglich der Betriebskosten.</p> <p>Bei der Erstellung des Konzeptes konnte man feststellen, dass man dort wöchentlich ca. 400 Bürgern Gesundheitssport anbieten und dafür 2 Arbeitsplätze schaffen kann. Es würden auch ehrenamtliche Übungsleiter auf Honorarbasis tätig werden.</p> <p>Herr Gatter sagt, dass der Schwimmverein als Mieter der Turnhalle eintreten würde.</p> <p>Die Frage von Herrn Kröber nach der Zusicherung, dass der Schwimmverein für die Kosten aufkommen kann, beantwortet Herr Gatter mit der Vorlage der Einnahmen und Ausgaben.</p> <p>Herr Teichmann macht deutlich, dass für die Stadt Bitterfeld-Wolfen bei der derzeitigen Haushaltlage die gesicherte Einnahme entscheidend ist, d.h. dass ein Vertragspartner existiert, der über eine feste Laufzeit die Miete finanzieren kann, so dass auch die Ausgaben für die Baumaßnahme wieder eingenommen werden können. Nur wenn die Finanzierung langfristig durch konkrete Vorverträge gesichert ist, kann die Stadt- besser noch ein privater Partner- die Investitionskosten mitfinanzieren.</p> <p>Herr Krillwitz fragt danach, ob es sich um einen zusätzlichen Bedarf handelt, oder ob damit z.B. der Bedarf in anderen Bereichen sinkt.</p> <p>Herr Gatter geht von einem zusätzlichen Bedarf aus.</p>	
<p>zu 9</p>	<p>Behandlung von Anträgen zur Förderung des Leistungs- und leistungsorientierten Sportes und der Kultur in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Frau Bauer, FBL Bildung/Kultur/Soziales</p>	
	<p>Frau Bauer erklärt die vorliegenden Anträge. Bei dem Antrag des VC Bitterfeld-Wolfen e.V. werden noch 30,- €abgezogen, da die Kosten für das Frühstück nicht gefördert werden.</p> <p>Die Ausschussmitglieder sind einstimmig für die Bewilligung dieses Antrages.</p> <p>Zum Antrag des HSG Wolfen 2000 e.V. diskutieren die Ausschussmitglieder sehr umfassend. Letztlich stellen sie fest, dass es nicht Sinn und Zweck ist, mit dieser Richtlinie Ausgaben für den laufenden Spielbetrieb zu finanzieren. Es solle keine Regelfinanzierung mit der Förderung gesichert werden.</p> <p>Sie stellen diesen Antrag zur Überarbeitung zurück. Es solle ein Antrag unter Beachtung der Richtlinie gestellt werden.</p> <p>Herr Krüger bemerkt, dass bei Bezahlung von Spielern von einer gewissen Professionalität ausgegangen werden kann und diese hier nicht gefördert werden soll.</p> <p>Die Ausschussmitglieder stimmen mit einer Enthaltung mehrheitlich für die richtlinienkonforme Überarbeitung dieses Antrages durch den Antragsteller.</p>	

zu 10	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
	<p>Frau Zoschke spricht den Vertrag der Stadt Bitterfeld-Wolfen mit der kassenärztlichen Vereinigung zur medizinischen Versorgung an. Sie schlägt vor, das Thema „Gesundheitliche Versorgung“ im Ausschuss unter Berücksichtigung des bestehenden Vertrages zu diskutieren. Frau Zoschke informiert, dass es eine Untersuchung zur medizinischen Grundversorgung und Facharztversorgung gibt, u.a. wie häufig bestimmte Krankheiten auftreten und daraus schlussfolgernd wie der Bedarf an ärztlicher Versorgung ist bzw. sein wird.</p> <p>Herr Gatter informiert über die anstehende Veranstaltung am 18/19.09.2010 im Sportbad „Heinz Deininger“ für die Vergabe des „Sparkassenpokals“. Es wird u.a. Kevin Leithold, der sich als einziger Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt für die Jugendolympischen Spiele in Singapur qualifiziert hat, anwesend sein. Dort belegte er in der Staffel den 3. Platz mit einer phantastischen Zeit im 100-m-Freistil.</p>	
zu 11	Schließung des öffentlichen Teils	
	<p>Der Ausschussvorsitzende schließt um 20:05 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.</p>	

gez.
Klaus-Ari Gatter
Ausschussvorsitzender

gez.
Kerstin Freudenthal
Protokollantin